

# Kressbronner predigt auf Teneriffa

Gerhard Henßler ist noch bis Februar Pfarrer in Puerto de la Cruz

Von Rolf Bernardi

KRESSBRONN/TENERIFFA - „Yo soy el camino, la verdad y la vida“: So steht es in großen Lettern über Pfarrer Henßler auf dem Spruchband in der „Turistkyrkan“, der Skandinavischen Kirche in Puerto de la Cruz im Norden Teneriffas. Jesus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Die Gemeinschaft Evangelischer Christen (GEC) zelebriert hier jeden Sonntag um 17.30 Uhr ihren Gottesdienst, den noch bis zum 1. Februar Gerhard Henßler, Pfarrer i. R., aus Kressbronn leitet. Seit nunmehr 28 Jahren kommen Deutschsprachige hier zur Andacht zusammen.

Drei Wochen sind es noch, bis die Adventszeit beginnt. Besonders jetzt ist die Kanareninsel Teneriffa bei Europäern als Urlaubsziel angesagt. Auch viele Deutsche genießen die milden Temperaturen, die strahlende Sonne und den Atlantik. Zum ersten Mal betreut Gerhard Henßler die Gemeinschaft evangelischer Christen in dieser Wintersaison 2018/19. Der Theologe kommt aus Kressbronn. Seit dem 31. August weilt der 69-Jährige mit seiner Frau Gabriele auf der Insel. Bis Februar werden beide bleiben, bis wieder ein Staffettenwechsel stattfindet bei GEC.

Die Vereinigung will keine Konkurrenz zur Landeskirche sein, sondern bietet Residenten und Touristen Möglichkeiten der Begegnung. Ihre Veranstaltungen sollen den persönlichen Glauben und das Miteinander von Christen verschiedener Prägung stärken. Auf die typisch deutsche Feierlichkeit, das gemütlich-besinnliche Element, muss man in „Puerto de la Cruz“, im Norden der Insel, trotzdem nicht verzichten. Pfarrer Gerhard Henßler stieg mit 20 als Quersteinsteiger in das Theologiestudium ein. Die Stadtmissionen Berlin und Darmstadt bildeten 21 Jahre seiner Berufung. Stationen als Pfarrer im Oden- und Westerwald folgten. Seit fünf Jahren ist er nun in Kressbronn als fester Mitarbeiter in der Kirchengemeinde und als Springer für die umliegenden Gemeinden tätig.

Seine Frau Gabriele stand bei den vielen Stationen immer an seiner



Gerhard und Gabriele Henßler unter der spanischen Sonne. Sie verbringen den Winter auf Teneriffa, wo der Pfarrer in der Gemeinschaft evangelischer Christen predigt.

Seite, so auch wieder auf der Atlantikinsel. Hier in Puerto, in der skandinavischen Kirche, trifft er nun auf eine ganz andere Gemeinschaft.

Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit ist der Internationale Gottesdienst im Dezember. Ein Team von fünf Pastoren aus Schweden, Finnland, England, Spanien und Deutschland veranstalten diesen. Eine jeweilige fünfminütige Predigt in den Landessprachen und das gemeinsame Singen international bekannter Weihnachtslieder sind der Höhepunkt dieser feierlichen Zusammenkunft. „Stille Nacht-Heilige Nacht und Oh Du Fröhliche in mehreren Sprachen, einmal mit spanischem ‚Feuer‘, das andere Mal besinnlich vorgetragen, schaffen eine

eindrucksvolle Atmosphäre hier in Puerto“, schildert Pfarrer Henßler.

## Raum für Gedanken

Dabei leuchten die Augen, seine Vorfreude ist ihm deutlich anzumerken. In dieser Vorweihnachtszeit ist spürbar, immer mehr „Überwinterer“ sind zurückgekehrt. Vor dem Sommer hatte man sich zurück in die Heimat verabschiedet. Allerdings ist so manches vertraute Gesicht der vergangenen Jahre nicht mehr zu sehen. Alter oder Krankheit ermöglichen die gewohnte Reise nach Teneriffa nicht mehr. „Auch Einsamkeit ist ein Thema, das merkt man in diesen Vorweihnachtswochen“, so Gerhard Henßler. „Mehr als in Deutschland vertrauen sich ältere Menschen in

persönlichen Fragen an. Wenn der Freundeskreis der Gleichaltrigen kleiner wird oder ganz schwindet, sind die GEC und der Pfarrer eine Anlaufstelle.“ Auch finden Deutsche, denen zu Hause im Laufe ihres Lebens der Bezug zu Kirche und Religion abhanden kam, wieder zu Inhalten des Glaubens, hat Henßler beobachtet. „Bei vielen ist keine kirchliche Anbindung mehr da, aber man nimmt sich Zeit im Urlaub oder Langzeiturlaub, über die Sinnfragen des Lebens nachzudenken. Da spielt die Religion für viele eine Rolle und man fragt mal nach, vielleicht könnte da eine Antwort für mich liegen“, erläutert Gerhard Henßler.

Das Mehr an Zeit gegenüber in der Heimat, dem geschäftigen Deutsch-



FOTOS: PRIVAT

## Anmeldung für alle Skikurse

KRESSBRONN (sz) - Der Skiclub Kressbronn veranstaltet am heutigen Samstag, 10. November, einen Skiflohmarkt in Verbindung mit der Skikursanmeldung in der Festhalle Kressbronn. Interessierte melden sich von 10 bis 12 Uhr oder von 13.30 bis 15.30 Uhr für die Skikurse an.

Wie im vergangenen Jahr, findet der fünftägige Skikurs des Skiclubs Kressbronn in der ersten Januarwoche von Mittwoch, 2. Januar, bis Sonntag, 6. Januar, statt. Alle Kinder- und Anfängerkurse werden im Skigebiet Schetteregg ausgerichtet. Fortgeschrittene ab zehn Jahre werden am Diedamskopf und in Laterns unterrichtet. Es wird zudem ein Slopestyle- und Freestyle-Kurs angeboten. Hierbei lernen die Teilnehmer ab zehn Jahren Tricks auf den Skiern oder auf dem Board. Für die Kleinsten ab Jahrgang 2013 wird am 12. bis 13. Januar erneut ein Bambini-Kurs veranstaltet. Ebenso gibt es Wochenendkurse für Erwachsene.

Die Veranstalter bitten um Verständnis, dass die Kursgebühr nur in bar angenommen werden kann. Der Skiflohmarkt beginnt um 13.30 Uhr.

Die Anlieferung von gebrauchter Ausrüstung erfolgt von 10 bis 12 Uhr. Das Skirenteam versorgt die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen.

## BWV lädt zur Hauptversammlung

KRESSBRONN (ms) - Die Bürgerliche Wählervereinigung lädt ihre Mitglieder am Donnerstag, 15. November, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Hotel-Restaurant „zur Kapelle“ in Kressbronn ein. Mit einem Bericht aus der Gemeinderats-tätigkeit zu aktuellen Aufgaben, dem gewohnten Rückblick auf die vielen Themen der Gemeindepolitik der vergangenen Monate und der Vorschau auf zukünftige Tätigkeiten ist für regen Gesprächsstoff gesorgt, verspricht die Vorschau.

Im Besonderen steht die Gemeinderatswahl 2019 im Fokus. Zum Abschluss der Sitzung wird es wie gewohnt wieder die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und Ideen zur Gemeindepolitik einzubringen.

## Wie Tim den Drachen zähmt

KRESSBRONN (sz) - Während des 25. Kulturherbsts für kleine Leute liest Petra Bartoli y Eckert am Sonntag „Wie man einen Wutdrachen zähmt“. Beginn ist um 17 Uhr in der Lände. Im Buch geht es um Tim, der wütend ist. Da erwacht auf seinem Schulranzen plötzlich ein Drache zum Leben. Zum Glück hat Tims Freundin Maja Ideen, wie Tim die Wut in den Griff bekommen kann.

Eintritt: drei Euro.

## LaKE-Line-Partybus fährt nach Neukirch

NEUKIRCH/KRESSBRONN (sz) - Nach der erfolgreichen Fußball-XL Party steigt in Neukirch laut Vorschau am heutigen Samstag, 10. November, gleich die nächste Veranstaltung: Die Allgäu-X-Mallorca Clubbing mit den Künstlern Ikke Hüftgold, Isi Glück und Dj & Mc Philhouse. Der Partybus „LaKE-Line“ fährt wieder alle Jugendlichen ab 16 Jahren sicher hin und wieder zurück von der Party, damit man sich nur aufs Feiern konzentrieren kann. Die einfache Fahrt kostet 3,50 Euro, Hin- und Rückfahrt in Kombination fünf Euro. Die Veranstaltung ist ab 16 Jahren, wobei ein Partypass benötigt wird. Der Fahrplan: Oberdorf Schule 19.20.30; Kressbronn Betznauerstraße 19.05/20.35; Kressbronn Bahnhof 19.09/20.39; Gohren Bushaltestelle 19.18/20.48; Langenargen Bahnhof 19.22/20.52; Langenargen Strandbad 19.28/20.58; Bierkeller Schützenstraße 19.32/21.02; Eriskirch Neue Mitte 19.34/21.04; Eriskirch Irisstraße 19.40/21.10. Rückfahrten sind jeweils um 0.30 Uhr und 2 Uhr. (Jugendliche unter 18 Jahren nutzen die erste Rückfahrt um 0.30).

Verspätungs-Info-Hotline beim diensthabenden Security-Busbegleiter unter Telefon 07543 / 952 56 70.

## Kurz berichtet

**Wortgottesdienst ist um 8 Uhr**  
KRESSBRONN (sz) - Aus organisatorischen Gründen findet der Wortgottesdienst in der Marienkapelle am Schleinsee am 11. November nochmals um 8 Uhr statt. Zum Mitfeiern des Wortgottesdienstes in der Marienkapelle Mariä-Himmelfahrt am Schleinsee lädt die Kirchengemeinde alle ein.

## Langenargen schickt Strandengel nach Noli

Partnerschaftsgemeinde an der ligurischen Küste ist von Unwettern schwer getroffen

Von Andy Heinrich

LANGENARGEN - Die schweren Unwetter in Italien Ende Oktober haben auch Langenargens Partnerschaftsgemeinde schwer getroffen. Im Rahmen einer Hilfsaktion fahren Mitglieder des Partnerschaftsvereins von Freitag bis Montag nach Noli, um die Italiener bei ihren umfangreichen Aufräum- und Reparaturarbeiten zu unterstützen.

„Als ich aus Noli die Bilder gesehen habe, war mir klar, dass wir schnell helfen müssen. Gelebte Partnerschaft heißt nicht nur feiern und gute Laune zu verbreiten, sondern gerade auch in schlechten Zeiten zusammenzustehen“, sagt Vereinsvorsitzender Herbert Tomasi im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung. Denn nichts ist mehr so, wie es einmal war. Die schweren Unwetter in Ligurien haben auch das idyllische und verträumte Noli schwer getroffen. Hohe Windgeschwindigkeiten, massenhaft Regen und zwischen acht und zehn Meter hohe Wellen ha-

ben vor allem den Fischern ihre Existenzgrundlage geraubt. „Die meisten Fischer sind nicht versichert. Die Schäden an Booten und Netzen sind enorm und mehr oder weniger nicht mehr reparabel, so dass diese Menschen kein Einkommen mehr haben“, berichtet Herbert Tomasi.

## Kein Strom, viel Schlamm

Zig Tausende hätten zudem keinen Strom, die Infrastruktur sei phasenweise zum Erliegen gekommen. Wie aus Noli zu erfahren ist, seien neben der Küstenstraße sämtliche Strandabschnitte, öffentliche Anlagen, Dorfplätze, aber auch Restaurants und Wohnungen in Mitleidenschaft gezogen worden. Die italienische Presse berichtete vor wenigen Tagen von einem Rennen internationaler Solidarität und von Strandengeln, die eigens aus Langenargen anreisen, um vor Ort zu helfen.“ Eingesetzt werden die Helfer dem Vorsitzenden zufolge aller Wahrscheinlichkeit übrigens entlang der Promenade oder an den Strandabschnitten, um diese

von Unrat, Schlamm und sonstigen Materialien freizuschaukeln und wiederaufzubauen.

Nolis Bürgermeister Giuseppe Niccoli hat für die deutschen Strandengel und weitere Helfer, die zumeist aus der Region um Mailand anreisen werden, am Freitagabend einen Empfang organisiert. Alberto Peluffo vom Verein „Amici d'Europa“ zeigte sich ob der deutschen Hilfsaktion begeistert: „Diese spontane Unterstüt-

zung aus Langenargen hat uns sehr gefreut und unterstreicht die Freundschaft zwischen beiden Gemeinden.“

Wer die Hilfsaktion in Noli unterstützen möchte, wendet sich an Herbert Tomasi unter der Telefonnummer 01577 / 363 67 53 oder per E-Mail an [verein@langenargen-noli.de](mailto:verein@langenargen-noli.de)

ANZEIGE

# GUTSCHEIN

für einen  
**KOSTENLOSEN  
SICHERHEITS-CHECK  
bei Ihrem Radwechsel**

B

## Autohaus Biggel

Ludwig Biggel e. K. Inhaber Thomas Biggel

Tel.: 07543 / 96 11-0 | [info@autohaus-biggel.de](mailto:info@autohaus-biggel.de) | Kressbronn



In Noli ist nach Unwettern Aufräumen angesagt.

FOTOS: HT